

**Intertainment Aktiengesellschaft, München**  
**Bilanz zum 31. Dezember 1999**

**A k t i v a**

	<u>31.12.1999</u>	<u>31.12.1998</u>
	DM	DM
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	14.159,00	0,00
<b>II. Finanzanlagen</b>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	18.100.000,00	18.100.000,00
	<u>18.114.159,00</u>	<u>18.100.000,00</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Forderungen und sonstige   Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	26.002.522,93	3.511.912,50
2. Sonstige Vermögensgegenstände	5.915.731,50	1.774.962,43
<b>II. Wertpapiere</b>	5.163,14	0,00
<b>III. Guthaben bei Kreditinstituten</b>	62.643.105,53	26.461,18
	<u>94.566.523,10</u>	<u>5.313.336,11</u>
	<u>112.680.682,10</u>	<u>23.413.336,11</u>

**Passiva**

	31.12.1999	31.12.1998
	DM	DM
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	24.241.000,00	18.181.000,00
<b>II. Kapitalrücklage</b>	79.276.774,56	0,00
<b>III. Gewinnrücklagen</b>		
Gesetzliche Rücklage	226.498,00	178.395,00
<b>IV. Bilanzgewinn</b>	921.796,04	3.389.496,59
	<u>104.666.068,60</u>	<u>21.748.891,59</u>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	6.189.728,00	1.266.528,00
2. Sonstige Rückstellungen	46.000,00	50.000,00
	<u>6.235.728,00</u>	<u>1.316.528,00</u>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	203.441,51	93.324,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	254.592,52
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.575.443,99	0,00
	<u>1.778.885,50</u>	<u>347.916,52</u>
	<u>112.680.682,10</u>	<u>23.413.336,11</u>

### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1999

	1999 DM	Vorjahr (Rumpf- geschäftsjahr) DM
1. Sonstige betriebliche Erträge	24.828,21	0,00
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.683.353,82	0,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	26.332,13	0,00
	<u>1.709.685,95</u>	<u>0,00</u>
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	5.445,00	0,00
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>8.535.447,93</u>	<u>379.839,38</u>
5. Erträge aus Beteiligungen	<u>10.000.000,00</u>	<u>6.814.286,00</u>
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>1.898.924,17</u>	<u>2.826,67</u>
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>59.863,54</u>	<u>1.203,70</u>
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>1.613.309,96</u>	<u>6.436.069,59</u>
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	651.242,00	2.868.178,00
10. Jahresüberschuß	<u>962.067,96</u>	<u>3.567.891,59</u>
11. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	7.831,08	0,00
12. Einstellungen in die gesetzliche Rücklage	-48.103,00	-178.395,00
13. Bilanzgewinn	<u><b>921.796,04</b></u>	<u><b>3.389.496,59</b></u>

## **INTERENTAINMENT AG**

### **Anhang für das Geschäftsjahr 1999**

#### **I. Allgemeine Angaben**

Die Intertainment AG ist seit dem 18. Februar 1999 an der Frankfurter Wertpapierbörse – Börsensegment Neuer Markt - notiert.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Absatz 3 Satz 2 HGB.

Der Jahresabschluss der Intertainment AG ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt worden.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

#### **II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

##### **1. Anlagevermögen**

Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögen sind zu Anschaffungskosten vermindert um lineare Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungsdauer wurde unter Zugrundelegung der steuerlichen AfA-Tabellen gewählt.

Der Ansatz der Finanzanlagen erfolgt mit dem Wert der Sach- bzw. Bareinlage.

##### **2. Umlaufvermögen**

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag angesetzt.

Die Wertpapiere werden zu Anschaffungskosten bewertet.

##### **3. Fremdkapital**

Die Rückstellungen sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bemessen und tragen allen erkennbaren Risiken aus ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

### III. Bilanzerläuterungen

#### 1. Anlagevermögen

Zur Darstellung der Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf den als Anlage 3/6 beigefügten Anlagenspiegel.

Im Finanzanlagevermögen sind die folgenden Anteile an verbundenen Unternehmen enthalten:

	Sitz	Anteil	Eigenkapital	Jahresüberschuß
		%	TDM	TDM
INTERENTAINMENT Licensing GmbH	München	100	18.487	16.629
Intertainment Animation & Merchandising GmbH	München	100	1.182	506

#### 2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen gegen die INTERENTAINMENT Licensing GmbH in Höhe von TDM 21.914 sowie die Intertainment Animation & Merchandising GmbH mit TDM 4.089.

Diese setzen sich bei der INTERENTAINMENT Licensing GmbH aus dem Verrechnungskonto (TDM 15.468) und gewährten Darlehen (TDM 6.446), die im Geschäftsjahr 2000 fällig sind, zusammen.

Das Verrechnungskonto enthält im wesentlichen die noch nicht bezahlten Beträge der Gewinnausschüttungen für die Geschäftsjahre 1998 und 1999 der INTERENTAINMENT Licensing GmbH.

Die Forderungen an die Intertainment Animation & Merchandising GmbH bestehen aus dem Verrechnungskonto (TDM 1.189) und aus gewährten Darlehen (TDM 2.900), welche im Geschäftsjahr 2000 fällig sind.

Die Darlehen an die Tochtergesellschaften werden mit 6% p.a. verzinst.

Die Forderungen haben allesamt eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

### 3. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital betrug im Vorjahr TDM 18.181, dies entsprach 3.636.200 ausgegebenen Stückaktien. Im Rahmen des Börsenganges wurde das Grundkapital durch die Ausgabe von insgesamt 1.212.000 Stückaktien um TDM 6.060 auf TDM 24.241 erhöht. Insgesamt befinden sich nach Börsengang 1.195.000 Stückaktien im Streubesitz.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 09. Juli 1999 und Eintragung im Handelsregister vom 19. Juli 1999 wurde ein Aktiensplitt im Verhältnis 1:2 durchgeführt. Die Anzahl der ausgegebenen Stückaktien beträgt somit 9.696.400. Des weiteren wurde das Grundkapital der Gesellschaft auf Euro umgestellt, es beträgt nunmehr Euro 12.394.226,49.

Der Gewinnvortrag aus dem Vorjahr beträgt TDM 8, der Bilanzgewinn beträgt TDM 922.

Aus dem Zufluss des Börsenganges wurden TDM 79.277 (Zahlungen über dem Nennbetrag der Aktien) in die Kapitalrücklage eingestellt.

Die gesetzliche Rücklage wurde per 31.12.1999 um TDM 48 auf TDM 226 aufgestockt.

Die Gesellschaft verfügt zum 31. Dezember 1999 über ein genehmigtes Kapital in Höhe von EUR 5.813.644,13 und ein bedingtes Kapital von EUR 511.291.

Zusammenfassend entwickelte sich das Eigenkapital im Berichtsjahr wie folgt:

	<u>TDM</u>	<u>TDM</u>
<b>a) Gezeichnetes Kapital</b>		
Stand 31.12.1998	18.181	
Zuführung im Berichtsjahr	<u>6.060</u>	
Stand 31.12.1999		24.241
<b>b) Kapitalrücklage</b>		
Stand 31.12.1998	0	
Zuführung im Berichtsjahr	<u>79.277</u>	
Stand 31.12.1999		79.277
<b>c) Gewinnrücklage</b>		
Stand 1998	178	
Zuführung im Berichtsjahr	<u>48</u>	
Stand 31.12.1999		226
<b>d) Bilanzgewinn</b>		
Stand 31.12.1998	3.389	
Ausschüttung	- 3.382	
Jahresüberschuß im Berichtsjahr	962	
Zuführung zur Gewinnrücklage	<u>- 48</u>	<u>921</u>
<b>Eigenkapital zum 31.12.1999</b>		<u><u>104.665</u></u>

#### **4. Fremdkapital**

Die Rückstellungen für Steuern in Höhe von TDM 6.190 enthalten die Gewerbeertragsteuerbelastungen für die Geschäftsjahre 1998 und 1999. Im Berichtsjahr schlägt sich erstmals die gewerbesteuerliche Organschaft nieder.

Die sonstigen Rückstellungen (TDM 46) betreffen im wesentlichen Abschluss- und Prüfungskosten des Berichtsjahres.

Die Verbindlichkeiten weisen eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr auf.

Die übrigen Verbindlichkeiten resultieren im wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt für noch abzuführende Lohn- und Kirchensteuer (TDM 79) und Umsatzsteuer (TDM 1.496) aufgrund der umsatzsteuerlichen Organschaft.

### **IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

#### **1. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

In diesem Posten sind insbesondere die Aufwendungen für das Initial Public Offering (TDM 6.514), Kosten für die Durchführung der Hauptversammlung (TDM 547), Kosten für Investor Relations Beratung (TDM 527), Rechts- und Beratungskosten (TDM 402) und Werbekosten (TDM 162) ausgewiesen.

#### **2. Erträge aus Beteiligungen**

Die Erträge aus Beteiligungen resultieren in voller Höhe aus verbundenen Unternehmen und betreffen die phasengleiche Vereinnahmung der Ausschüttung der INTERTAINMENT Licensing GmbH zum 31. Dezember 1999 in Höhe von TDM 10.000.

#### **3. Zinsergebnis**

Die Zinserträge resultieren im wesentlichen aus der Verzinsung der Darlehen und Verrechnungskonten der Tochtergesellschaften INTERTAINMENT Licensing GmbH und Intertainment Animation & Merchandising GmbH mit 6 % p.a. sowie aus Bankzinsen. Die Zinsaufwendungen resultieren in voller Höhe aus Bankzinsen.

## V. Sonstige Angaben

### 1. Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr durchschnittlich eine Mitarbeiterin.

### 2. Zusammensetzung der Organe

Vorstände waren im Geschäftsjahr:

Ernst Rüdiger Bäres, München (Vorsitzender)

David Charles Williamson, München (stellvertretender Vorsitzender, Vorstand Recht)

Hans-Joachim Gerlach, Berlin (Vorstand Finanzen)

Andreas Diga, München (Vorstand Marketing & Vertrieb) [ab 01.07.1999]

Die Bezüge des Vorstandes für das Geschäftsjahr 1999 beliefen sich auf TDM 1.618.

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr an :

Dr. Matthias Heisse, Rechtsanwalt in München (Vorsitzender)

Dr. Andreas Bohn, Diplom-Kaufmann in München

Martin Schürmann, Filmkaufmann in Brentwood/USA

Herr Dr. Matthias Heisse war im Berichtsjahr (bis zum 8. April 1999) noch Mitglied im Aufsichtsrat der Gesellschaft Otogene AG, Tübingen.

Im Geschäftsjahr wurden Aufsichtsratsbezüge von TDM 45 gewährt.

München, im März 2000

Intertainment AG

**Entwicklung des Anlagevermögens (Bruttodarstellung)**

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten		
	1.1.1999	Zugänge	31.12.1999
	TDM	TDM	TDM
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0	19	19
<b>III. Finanzanlagen</b>			
Anteile an verbundene Unternehmen	18.100	0	18.100
	18.100	19	18.119

**Entwicklung des Anlagevermögens (Bruttodarstellung)**

	Kumulierte Abschreibungen			Buchwert	
	1.1.1999	Abschreibungen des Geschäftsjahres	31.12.1999	31.12.1999	31.12.1998
	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0	5	5	14	0
<b>III. Finanzanlagen</b>					
Anteile an verbundene Unternehmen	0	0	0	18.100	18.100
	<u>0</u>	<u>5</u>	<u>5</u>	<u>18.114</u>	<u>18.100</u>

## **Intertainment Aktiengesellschaft**

### **Lagebericht für das Geschäftsjahr 1999**

#### **I. Holdingfunktion**

Die Intertainment Aktiengesellschaft fungiert als reine Finanz-Holdinggesellschaft. Sie besitzt mit der INTERTAINMENT Licensing GmbH und der Intertainment Animation & Merchandising GmbH zwei Tochterunternehmen, an denen die Gesellschaft 100% des Stammkapitals hält.

#### **II. Vermögens- und Ertragslage**

Die Vermögens- und Ertragslage ist maßgebend durch die Holdingfunktion gekennzeichnet. Im Rahmen der Vermögenslage schlagen sich auf der Aktivseite im wesentlichen die Beteiligungsansätze der Tochterunternehmen in Höhe von TDM 18.100 und die aus der Finanzierung resultierenden Forderungen gegenüber den verbundenen Unternehmen nieder. Der im Geschäftsjahr 1999 erfolgte Börsengang führt zu einem wesentlichen Anstieg der flüssigen Mittel. Auf der Passivseite hat dieser Sachverhalt eine Erhöhung des Eigenkapitals zur Folge, wobei der über dem Nennwert liegende Betrag mit TDM 79.277 in die Kapitalrücklage eingestellt wird.

Da die Intertainment Aktiengesellschaft über keine operative Geschäftstätigkeit verfügt, ist das Ergebnis der Gesellschaft im wesentlichen aus der phasengleichen Vereinnahmung der Ausschüttung von der INTERTAINMENT Licensing GmbH zum 31. Dezember 1999 in Höhe von TDM 10.000 geprägt. Demgegenüber stehen die gesellschaftsrechtlichen Aufwendungen, die in direktem Zusammenhang mit dem Börsengang stehen. Die Intertainment Aktiengesellschaft erwirtschaftet im Geschäftsjahr 1999 einen Jahresüberschuß in Höhe von TDM 921.

#### **III. Zukünftige Entwicklung und Risiken der künftigen Entwicklung**

Die Entwicklung der Gesellschaft wird aus der zukünftigen wirtschaftlichen Lage der Tochterunternehmen geprägt. Sowohl die INTERTAINMENT Licensing GmbH als auch die Intertainment Animation & Merchandising GmbH weisen ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 1999 auf. Durch den Abschluß von bedeutenden Filmlicenzbezugs- als auch Distributionsverträgen ist in der Zukunft mit einem wachsenden Umsatz und Ertragspotential zu rechnen.

Im Geschäftsjahr 1999 hat die Intertainment Aktiengesellschaft eine Option auf den Erwerb einer 26% Beteiligung an dem amerikanischen Unternehmen Sightsound.com erworben, die am 22. Dezember 1999 ausgeübt wurde. Der Kauf steht jedoch unter der aufschiebenden Bedingung hinsichtlich der Zustimmung durch die United States Federal Trade Commission. Sightsocund.com ist eine Internetplattform, die es ermöglicht Videofilme über das Internet downzuloaden. Die Intertainment Aktiengesellschaft sichert sich mit dieser Beteiligung den Zugriff auf den neuen Distributionskanal "Video by Internet".

Die Intertainment Aktiengesellschaft weist im Rahmen der zukünftigen Entwicklung keine eigenen Risiken auf. Die Risiken ergeben sich ausschließlich aus der Geschäftstätigkeit der Tochterunternehmen.

### **Bestätigungsvermerk**

Wir haben den Jahresabschluß unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Intertainment AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 1999 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluß und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluß unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben. Wir haben unsere Jahresabschlußprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlußprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, daß Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluß unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluß und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfaßt die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, daß unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluß unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 29. März 2000

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kilgert	Glaab
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

**Intertainment Aktiengesellschaft, München**  
**Konzernbilanz zum 31. Dezember 1999**

**Aktiva**

	31.12.1999	31.12.1998
	DM	DM
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	592.507,44	0,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	11.247.956,73	12.521.310,32
<b>II. Sachanlagen</b>		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	344.971,00	129.629,00
	<u>12.185.435,17</u>	<u>12.650.939,32</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Filmrechte	39.253.756,21	73.823.784,80
2. Waren	1.267.545,38	0,00
3. Geleistete Anzahlungen	2.641.660,00	84.300,00
	<u>43.162.961,59</u>	<u>73.908.084,80</u>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40.117.530,59	9.247.735,98
2. Sonstige Vermögensgegenstände	6.135.869,41	530.138,00
	<u>46.253.400,00</u>	<u>9.777.873,98</u>
<b>III. Sonstige Wertpapiere</b>	5.163,14	0,00
<b>IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	105.353.815,50	46.508.455,78
	<u>194.775.340,23</u>	<u>130.194.414,56</u>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<u>2.873,56</u>	<u>22.534,41</u>
<b>D. Latente Steuern</b>	1.739.313,84	0,00
	<u>208.702.962,80</u>	<u>142.867.888,29</u>

**Passiva**

	31.12.1999	31.12.1998
	DM	DM
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	24.241.000,00	18.181.000,00
<b>II. Kapitalrücklage</b>	79.276.774,56	0,00
<b>II. Gewinnrücklage</b>	226.498,00	178.395,00
<b>III. Konzernbilanzgewinn</b>	5.257.264,68	345.272,33
	<u>109.001.537,24</u>	<u>18.704.667,33</u>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	21.484.021,61	7.446.135,20
2. Sonstige Rückstellungen	11.630.901,65	817.090,00
	<u>33.114.923,26</u>	<u>8.263.225,20</u>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	39.265.279,30	43.110.000,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	620.000,00	2.830.000,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.324.537,52	67.631.509,99
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.949.060,48	1.985.403,92
	<u>66.158.877,30</u>	<u>115.556.913,91</u>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<u>427.625,00</u>	<u>343.081,85</u>

**Intertainment Aktiengesellschaft, München**  
**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom**  
**1. Januar bis 31. Dezember 1999**

	1999	1998 (10. Sept. - 31. Dez.)
	DM	DM
1. Umsatzerlöse	56.092.534,96	11.151.753,57
2. Sonstige betriebliche Erträge	13.194.088,51	134.805,09
	<u>69.286.623,47</u>	<u>11.286.558,66</u>
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Filmrechte und zugehörige Leistungen	17.946.949,38	5.681.585,88
b) Aufwendungen für bezogene Waren	4.118.009,66	0,00
c) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.091.889,71	303.918,09
	<u>23.156.848,75</u>	<u>5.985.503,97</u>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.460.243,19	710.037,01
b) Soziale Abgaben	170.268,46	18.247,81
	<u>2.630.511,65</u>	<u>728.284,82</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.479.174,51	225.822,41
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	24.083.782,92	1.227.658,86
	<u>17.936.305,64</u>	<u>3.119.288,60</u>
7. Zinsergebnis	1.736.975,87	-19.203,78
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	19.673.281,51	3.100.084,82
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	11.327.764,65	2.576.294,00
10. Sonstige Steuern	3.756,00	123,49
11. Konzern-Jahresüberschuß	8.341.760,86	523.667,33
12. Verlustvortrag	-3.036.393,18	0,00
13. Einstellung in die gesetzliche Rücklage	-48.103,00	-178.395,00
14. Konzernbilanzgewinn	<u>5.257.264,68</u>	<u>345.272,33</u>

## Intertainment Aktiengesellschaft, München Konzernabschluss zum 31. Dezember 1999

### Kapitalflußrechnung für dem Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 1999

Über die Liquiditätssituation und die finanzielle Entwicklung gibt folgende Kapitalflußrechnung Aufschluß:

	<u>TDM</u>
Jahresüberschuß	8.342
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	<u>1.479</u>
<b><u>Cash Flow nach DVFA/SG</u></b>	9.821
Zunahme der mittel- und kurzfristigen Rückstellungen	24.852
Zunahme der Vorräte, der Liefer- und Leistungsforderungen sowie anderer Aktiva	- 7.455
Zunahme der Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, sowie anderer Passiva	- <u>49.314</u>
<b>Mittelabfluß aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<u>- 22.096</u>
<b>Mittelabfluß aus Investitionstätigkeit</b>	<u>- 1.014</u>
Kapitalerhöhung (Einstellung in die Kapitalrücklage)	79.277
Kapitalerhöhung (Erhöhung Grundkapital)	6.060
Auszahlung an Gesellschafter (Dividende)	- <u>3.381</u>
<b>Mittelzufluß aus Finanzierungstätigkeit</b>	<u>81.956</u>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	58.846
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	<u>46.508</u>
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	<u><u>105.354</u></u>

## Intertainment Aktiengesellschaft

### Konzernanhang für das Geschäftsjahr 1999

#### (I) Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluß der Intertainment Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 1999 wurde nach den Vorschriften der §§ 290 ff HGB aufgestellt. Den Jahresabschlüssen der in den Konzernabschluß einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zugrunde. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt. Die Zahlen des Berichtsjahres sind aufgrund des letztjährigen Rumpfgeschäftsjahres mit den Vorjahreswerten nur in eingeschränktem Umfang vergleichbar.

#### (II) Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften

##### 1. Anlagevermögen

Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus der Verrechnung des Wertansatzes der Anteile an der INTERTAINMENT Licensing GmbH mit dem Buchwert des Eigenkapitals der INTERTAINMENT Licensing GmbH zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung. Er wird seither planmäßig auf die Geschäftsjahre abgeschrieben, in denen er voraussichtlich genutzt werden kann. Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet. Teilrechte wurden aus dem Verhältnis der erwarteten Erlöse zu den Gesamtanschaffungskosten allokiert. Die Abschreibung erfolgt entsprechend der wirtschaftlichen Verursachung. Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die abnutzbaren Sachanlagen werden planmäßig abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer nach der linearen oder degressiven Methode. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben.

##### 2. Umlaufvermögen

Die Filmrechte sind zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten bewertet. Im Gegensatz zu den Vorjahren wurde die Aktivierung der Filmrechte nicht zum Zeitpunkt der Unterschrift des entsprechenden Einkaufsvertrages vorgenommen, sondern bei der technischen Abnahme des angelieferten Filmmaterials durch einen unabhängigen Gutachter. Sofern Teilrechte zu aktivieren sind, werden diese aus dem Verhältnis der Erlöse zu den Gesamtanschaffungskosten ermittelt. Mit der Veräußerung von Teilrechten an den einzelnen Filmrechten verbleiben Teilanschaffungskosten in den Vorräten aktiviert. Diese variieren branchenüblich je nach den verbleibenden Teilrechten und der Restnutzungsdauer der jeweiligen Lizenz. Die als Vorratsvermögen auszuweisenden Warenbestände werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten aktiviert. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 3% Rechnung getragen. Langfristige Forderungen werden mit 5,5% abgezinst. Fremdwährungsforderungen sind grundsätzlich mit dem Devisenkurs zum Zeitpunkt der Forderungsbegründung oder mit dem niedrigeren Kurs (Geldkurs) am Bilanzstichtag bewertet. Die Wertpapiere werden zu Anschaffungskosten bewertet. Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert bilanziert. Latente Steuern werden für erfolgswirksame Konsolidierungsmaßnahmen, die sich in Folgeperioden voraussichtlich ausgleichen („timing differences“), gebildet.

### 3. Fremdkapital

Die Rückstellungen sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bemessen und beinhalten alle bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten sind zu Rückzahlungsbeträgen passiviert. Fremdwährungsverbindlichkeiten sind grundsätzlich mit dem Devisenkurs am Rechnungseingangstag bzw. dem höheren Stichtags-Devisenkurs (Briefkurs) bewertet.

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlußstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Auf der Passivseite sind als Rechnungsabgrenzungsposten Einnahmen vor dem Abschlußstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, und die Abgrenzung des Zinsanteils der langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

### (III) Angaben zum Konsolidierungskreis und -stichtag

Folgende Tochterunternehmen wurden in den Konzernabschluß zum 31. Dezember 1999 einbezogen:

	<u>Gezeichnetes Kapital</u>	<u>Konzern- anteil</u>
	DM	%
a) ENTERTAINMENT Licensing GmbH, München	1.850.000,00	100
b) Intertainment Animation & Merchandising GmbH, München	700.000,00	100

Der Konzernabschluß wurde auf den Stichtag des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens Intertainment AG, München, aufgestellt. Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluß einbezogenen Unternehmen wurden auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

### (IV) Konsolidierungsmethoden

#### 1. Kapitalkonsolidierung - Erstkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte unter Anwendung der Buchwertmethode gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB durch Verrechnung des Buchwerts der Anteile mit dem Eigenkapital der in den Konzernabschluß einbezogenen Tochterunternehmen zum Zeitpunkt ihres Erwerbs (ENTERTAINMENT Licensing GmbH, München), bzw. der Gründung (Intertainment Animation & Merchandising GmbH, München).

Die sich aus der Kapitalkonsolidierung ergebenden und nicht auf die Konzernbilanzposten verteilungsfähigen Unterschiedsbeträge wurden als Geschäfts- oder Firmenwert unter den immateriellen Vermögensgegenständen ausgewiesen. Der Geschäfts- oder Firmenwert ergibt sich als Differenz zwischen den Anschaffungskosten der Anteile an den Tochterunternehmen und dem Eigenkapital zum Erstkonsolidierungszeitpunkt.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird vom Beginn des Erstkonsolidierungszeitpunkts an über seine voraussichtliche Nutzung von 10 Jahren gemäß § 309 Abs. 1 Satz 2 HGB i.V.m. § 255 Abs. 4 Satz 3 HGB abgeschrieben.

#### 2. Schuldenkonsolidierung

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluß einbezogenen Unternehmen sind eliminiert worden.

### **3. Eliminierung von Zwischenergebnissen**

Die durch den Verkauf der Lizenz „Rudolph mit der roten Nase“ von der INTERTAINMENT Licensing GmbH an die Intertainment Animation & Merchandising GmbH entstandenen Zwischenergebnisse sind eliminiert worden.

### **4. Konsolidierung der Erträge und Aufwendungen**

Die im Geschäftsjahr angefallenen konzerninternen Aufwendungen und Erträge sind eliminiert worden.

## **(V) Erläuterungen zur Konzernbilanz**

### **1. Anlagevermögen**

Zur Darstellung der Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf den als Anlage beigefügten Anlagenspiegel.

Die Umgliederung betrifft die Lizenz „Rudolph mit der roten Nase“, die im Berichtsjahr von der INTERTAINMENT Licensing GmbH an die Intertainment Animation & Merchandising GmbH veräußert wurde. Diese wurde im Vorjahr unter den Vorräten (Filmrechten) ausgewiesen. Da die Lizenz auch die Rechte für Merchandising beinhaltet, wurde sie bei der Intertainment Animation & Merchandising GmbH in das Anlagevermögen umgegliedert.

### **2. Vorräte**

Die Filmrechte und Lizenzen betragen zum Bilanzstichtag TDM 39.254.

Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr resultiert zum einen aus den üblichen Abgängen aus Teilrechtsverkäufen, zum andern aus dem geänderten Aktivierungszeitpunkt.

Die Handelswaren in Höhe von TDM 1.268 beinhalten im wesentlichen Bestände an Merchandising-Artikeln (TDM 1.118) sowie Video- und DVD-Bestände (TDM 100).

Die geleisteten Anzahlungen beinhalten Anzahlungen auf Filmprojekte.

### **3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Der Ausweis der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zum Nennwert. Längerfristige unverzinsliche Forderungen werden mit 5,5 % abgezinst. Der Abzinsungsbetrag in Höhe von TDM 428 wird als passiver Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Für das allgemeine Kreditrisiko wurde eine pauschale Wertberichtigung in Höhe von 3 % des Nettoforderungsbestandes gebildet.

Bis auf einen Teilbetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen i.H.v. TDM 6.982 sind die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände allesamt kurzfristig.

### **4. Bankguthaben**

Fremdwährungsguthaben der laufenden Konten wurden mit dem Stichtagskurs, die Festgeldanlagen mit dem Einbuchungskurs oder dem niedrigeren Stichtagskurs (Geldkurs) umgerechnet.

### **5. Ausgleichsposten für latente Steuern**

Latente Steuern sind auf erfolgswirksame Konsolidierungsmaßnahmen, die sich in den Folgeperioden voraussichtlich ausgleichen, gebildet worden.

Der bilanzierte Betrag in Höhe von TDM 1.739 ergibt sich bei Anwendung eines geschätzten Steuersatzes von 54% für Gewerbeertrags- und Körperschaftsteuer.

## 6. Gezeichnetes Kapital

Zum Gründungszeitpunkt wurde eine Bareinlage in Höhe von DM 100.000,00 erbracht. Im Zuge der Einbringung des Geschäftsanteils der INTERTAINMENT Licensing GmbH mit Vertrag vom 1. Oktober 1998 (Eintragung am 30. Oktober 1998) wurde das Grundkapital der Gesellschaft mit Beschluß der Hauptversammlung vom 1. Oktober 1998 um DM 17.400.000,00 gegen Sacheinlage erhöht und mit gleichem Beschluß um weitere DM 681.000,00 gegen Bareinlage auf insgesamt DM 18.181.000,00 erhöht. Dies entsprach 3.636.200 ausgegebenen Aktien.

Im Rahmen des Börsenganges wurde das Grundkapital durch die Ausgabe von insgesamt 1.212.000 Aktien um DM 6.060.000,00 auf DM 24.241.000,00 erhöht. Insgesamt befinden sich nach dem Börsengang 1.195.000 Aktien im Streubesitz.

Mit Beschluß der Hauptversammlung vom 9. Juli 1999 und Eintragung im Handelsregister vom 19. Juli 1999 wurde ein Aktiensplit im Verhältnis 1:2 durchgeführt. Die Anzahl der ausgegebenen Stückaktien beträgt somit 9.696.400. Des weiteren wurde das Grundkapital der Gesellschaft auf EURO umgestellt; es beträgt nunmehr Euro 12.394.226,49.

Der Konzern verfügt zum 31. Dezember 1999 über ein genehmigtes Kapital von TDM 11.371 und ein bedingtes Kapital von TDM 1.000.

## 7. Kapitalrücklage

Aus dem Zufluß des Börsenganges wurden erstmalig TDM 79.277 aus dem erzielten Agio in die Kapitalrücklage eingestellt.

## 8. Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen betreffen ausschließlich die gesetzliche Rücklage der Intertainment AG. Sie entwickelten sich wie folgt:

	<u>TDM</u>
Stand 31. Dezember 1998	178
Einstellung 1999	<u>48</u>
31. Dezember 1999	<u><u>226</u></u>

## 9. Konzernbilanzgewinn

Der Konzernbilanzgewinn entwickelte sich wie folgt:

	<u>TDM</u>	<u>TDM</u>
Verlustvortrag (nach Ausschüttung)		- 3.036
Jahresergebnisse der Konzernunternehmen 1999	18.096	
Konsolidierungsbuchungen	<u>- 9.755</u>	
Konzernjahresüberschuß		5.305
Einstellung in Gewinnrücklagen		<u>- 48</u>
Konzernbilanzgewinn		<u><u>5.257</u></u>

## 10. Sonstige Rückstellungen

Rückstellungen sind für alle erkennbaren, der Höhe oder dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten gebildet worden. Die sonstigen Rückstellungen betreffen im wesentlichen Kinoherausbringungskosten (TDM 9.000), geschätzte Rücknahmeverpflichtungen verkaufter Waren in Höhe der Marge (TDM 1.410) und noch abzuführende Lizenzgeberbeteiligungen (TDM 937).

**11. Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultieren im wesentlichen aus dem Erwerb von Lizenzrechten. Die signifikante Verringerung gegenüber dem Vorjahr ist neben den üblichen Tilgungen auf den geänderten Aktivierungszeitpunkt zurückzuführen. Im Gegensatz zum Vorjahr werden die Verbindlichkeiten nicht mehr bei Vertragsunterzeichnung erfaßt, sondern erst bei Lieferung des Films und Abnahme durch ein sachverständiges Studio. Die Bewertung erfolgte bei Fremdwährungsverbindlichkeiten zum Stichtagskurs, soweit nicht der gestiegene Wechselkurs eine Höherbewertung der Verpflichtung erforderte. Währungsverbindlichkeiten sind grundsätzlich mit dem Devisenkurs am Rechnungseingangstag bzw. dem höheren Stichtags-Devisenkurs bewertet. Die Verbindlichkeiten sind alle innerhalb eines Jahres fällig. Besondere Sicherheiten wurden nur bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gegeben. Dort wurde die Abtretung der Auswertungsrechte, die Sicherungsübereignung des Materials sowie die Abtretung der Forderungen aus Verkaufsverträgen vereinbart.

**12. Rechnungsabgrenzungsposten**

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten wird im wesentlichen der Zinsanteil langfristiger unverzinslicher Forderungen aus Lieferungen und Leistungen i.H.v. TDM 428 ausgewiesen.

**13. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

	<u>TDM</u>
Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasing-Verträgen 2000	348
Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasing-Verträgen ab 2001	483

Der Mietvertrag für die aktuellen Geschäftsräume in München hat eine Laufzeit bis 31. August 2000, wurde jedoch mit Wirkung zum 15. Juni 2000 frühzeitig durch die Gesellschaft gekündigt. Ab dem 15. Juni 2000 hat die Gesellschaft zunächst für eine Dauer von 2,5 Jahren neue Geschäftsräume angemietet. Die Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen betragen dann TDM 483. Der Konzern hat Zahlungsverpflichtungen aus Einkaufsverträgen für Filmlizenzen gegenüber amerikanischen Produzenten i.H.v. TUSD 127.618. Diese werden bei Lieferung von technisch einwandfreiem Filmmaterial fällig. Bei Nichtlieferung oder mangelnder Qualität des Materials erlischt der Anspruch des amerikanischen Produzenten.

**(VI) Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung****1. Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse teilen sich wie folgt auf:

	<u>TDM</u>
Erlöse aus der Veräußerung von Filmlicenzen	41.309
Erlöse aus der Veräußerung visueller Medien	12.896
Übrige	2.255
Erlösschmälerungen	<u>- 367</u>
	<u>56.093</u>

Die Umsätze für alle Teilrechtverkäufe von Filmrechten werden mit der Lieferung und Abnahme der fertigen Filme realisiert.

Die Umsatzerlöse werden überwiegend im deutschsprachigen Europa getätigt.

Die Erlösschmälerungen betreffen die Abzinsung der langfristigen Forderungen sowie gewährte Boni und Skonti.

**2. Sonstige betriebliche Erträge**

In diesem Posten werden im wesentlichen Kursgewinne i.H.v. TDM 12.454 und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen i.H.v. TDM 695 ausgewiesen.

**3. Materialaufwand**

Der Materialaufwand setzt sich im wesentlichen aus der Verrechnung der Anschaffungskosten der Teilrechte an den verkauften Filmrechten (TDM 8.932), aus Kinoherausbringungskosten (TDM 9.000), aus den Wareneinsätzen für visuelle Medien und Merchandising-Artikel (TDM 3.256), sowie Lizenzgeberanteilen (TDM 862) zusammen.

**4. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

In diesem Posten werden im wesentlichen Kosten für den Börsengang (TDM 6.514), Aufwendungen für Währungsverluste (TDM 3.775), Werbeaufwendungen (TDM 2.618), Vertriebsprovisionen (TDM 2.197), Nebenkosten des Geldverkehrs (TDM 1.125), Rückstellungen für Rücknahmeverpflichtungen in Höhe der Marge (TDM 1.410) sowie Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten (TDM 1.275) ausgewiesen.

**5. Zinsergebnis**

Das Zinsergebnis beinhaltet Zinserträge von TDM 3.549 und Zinsaufwendungen von TDM 1.813.

**(VII) Sonstige Angaben**

**1. Zusammensetzung der Organe**

**Vorstand**

Ernst Rüdiger Bäres, München (Vorsitzender)  
David Charles Williamson, München (stellvertretender Vorsitzender)  
Hans-Joachim Gerlach, Berlin (Vorstand Finanzen)  
Andreas Diga, München (Vorstand Marketing und Vertrieb) [seit 1. Juli 1999]  
Herr Ernst Rüdiger Bäres ist stets zur Einzelvertretung befugt. Die Herren David Charles Williamson, Hans-Joachim Gerlach und Andreas Diga vertreten jeweils gemeinsam mit einem weiteren Vorstandsmitglied.

Die Bezüge des Vorstandes für das Geschäftsjahr 1999 beliefen sich auf TDM 1.618.

**Aufsichtsrat**

Dr. Matthias Heisse, Rechtsanwalt in München (Vorsitzender)  
Dr. Andreas Bohn, Diplom-Kaufmann in München  
Martin Schürmann, Filmkaufmann Brentwood/USA

Herr Dr. Matthias Heisse war im Berichtsjahr (bis zum 8. April 1999) noch Mitglied im Aufsichtsrat der Gesellschaft Otogene AG, Tübingen.

Im Geschäftsjahr wurden Aufsichtsratsbezüge von TDM 45 gewährt.

**2. Arbeitnehmer**

Im Geschäftsjahr 1999 beschäftigte der Konzern durchschnittlich 12 Arbeitnehmer.  
München, im März 2000

## INTERENTAINMENT Konzern

### Lagebericht für das Geschäftsjahr 1999

#### I. Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr 1999 ist von zwei für die zukünftige Entwicklung des Marktes entscheidend wichtigen Entwicklungen geprägt. Die großen Studios, wie zum Beispiel Warner Bros. und 20<sup>th</sup> Century Fox lassen einen immer größeren Teil der von ihnen vertriebenen Filme von unabhängigen Produzenten, u.a. Franchise Pictures, herstellen. Für unabhängige, internationale Distributoren ist dies eine einmalige Chance, da sie mit Erwerb dieser Rechte Produkte besitzen, die für alle Verwertungskanäle in allen Territorien äußerst interessant sind. Diese Filmrechte sind die Basis des zukünftigen Erfolgs. Zum anderen haben sich die Majors in diesem Jahr darauf eingestellt, daß das Internet ein immer wichtigerer Vertriebskanal für Filmrechte sein wird.

INTERENTAINMENT hat auf die sich verändernden Marktbedingungen reagiert. Im Februar des Jahres 1999 erfolgte der Börsengang der INTERENTAINMENT Aktiengesellschaft am „Neuen Markt“ in Frankfurt. Der außergewöhnliche Erfolg des Börsengangs hat dazu beigetragen, daß die INTERENTAINMENT Licensing GmbH im März 1999 ein umfangreiches und sehr attraktives Filmpaket von Franchise Pictures trotz großer Konkurrenz erwerben konnte.

Der Erwerb von europaweiten Rechten ist für die INTERENTAINMENT Licensing GmbH ein wesentlichen Erfolgsfaktor bei der Akquisition von Lizenzrechten. Zwei langfristige Vertriebskooperationen mit den Majors Warner Bros. und 20<sup>th</sup> Century Fox sichern die europaweite Auswertung der Lizenzrechte in den Auswertungsstufen Kino, Video und Pay-TV. Diese bislang einmalige Kooperation ist der Tatsache zu verdanken, daß INTERENTAINMENT bewußt auf eigene Verwertungskanäle verzichtet hat und somit nicht in Konkurrenz zu ihren jetzigen Kooperationspartnern getreten ist.

INTERENTAINMENT wird auch in Zukunft auf eigene Verwertungskanäle verzichten, liefert aber Lizenzrechte in alle Verwertungskanäle. Die Kinorechte vermarktet INTERENTAINMENT an Kinoverleiher, die Videorechte an Videolabels und die Fernsehrechte an TV Stationen. Bei den Kinorechten, die in den USA von Majors vertrieben werden, stehen sowohl unabhängige Verleiher als auch Majors zur Auswahl.

Als „content provider“, ist INTERENTAINMENT in der Lage, in jedem Verwertungskanal die jeweils attraktivsten Partner auszuwählen und so die Auswertungschancen jedes einzelnen Titels zu optimieren.

Die INTERENTAINMENT Animation & Merchandising vermarktet Merchandisinglizenzen. Im Geschäftsjahr 1999 wurde die Zeichentrickfigur „Rudolf mit der roten Nase“ vorgestellt.

Der Gesellschaft ist es gelungen eine langfristige Kooperation mit UNICEF zu vereinbaren. Unter der Marke „Kids for Kids. Eine Aktion für UNICEF“ vertrieben, wurde das Video „Rudolf mit der roten Nase“ das am meisten verkaufte Video des Jahres 1999.

## II. Vermögens-, Umsatz- und Ertragsentwicklung im Geschäftsjahr

### 1. Filmrechte

Der Bestand an Filmrechten hat sich gegenüber dem Vorjahr auf TDM 39.254 (1998: TDM 73.824) verringert. Die Ursache dafür ist der Verkauf von Lizenzrechten, bei einer gleichzeitigen Veränderung des Bilanzierungszeitpunktes für neu erworbene Filmrechte.

### 2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind durch den Verkauf von Lizenzrechten auf TDM 40.118 angestiegen (1998: TDM 9.248).

### 3. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Der INTERENTAINMENT-Konzern hat Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von TDM 105.354 (1998: TDM 46.508). Der Anstieg der Guthaben resultiert vor allem aus dem Mittelzufluss durch den Börsengang.

### 4. Entwicklung des Eigenkapitals

Die Erhöhung des gezeichneten Kapitals um TDM 6.060 auf TDM 24.241 erfolgte im Rahmen des Börsengangs am 08.02.1999 zusammen mit der Erhöhung der Kapitalrücklage auf TDM 79.277.

### 5. Umsatz- und Ertragsentwicklung

Der INTERENTAINMENT Konzern steigerte den Gesamtumsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr auf TDM 56.093. Das bedeutet gegenüber dem „Als-ob-Konzernabschluss“ des Vorjahrs eine Steigerung um 91%. Die Ursachen dafür liegen in der erfreulichen Entwicklung der INTERENTAINMENT Licensing GmbH und der Tatsache begründet, daß die INTERENTAINMENT Animation & Merchandising GmbH zum erstem Mal zum Konzernumsatz beigetragen hat.

Der Jahresüberschuß erhöhte sich auf TDM 8.342. Damit erwirtschaftete der INTERENTAINMENT Konzern im Geschäftsjahr 1999 eine Nach-Steuer Umsatzrendite von 15%. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt TDM 19.673, dies entspricht einer Umsatzrendite vor Steuern von 35%.

Die überproportionale Wachstumsrate des Jahresüberschusses ist auf zwei Faktoren zurückzuführen. Der Verkauf von besonders attraktiven Spielfilmlizenzen durch die INTERENTAINMENT Licensing GmbH hat zu einer Erhöhung der Rohertragsmarge auf 58% (gegenüber 46% im Jahr 1998) bei dieser Gesellschaft geführt.

Desweiteren ist im Geschäftsjahr 1999 ein sonstiger betrieblicher Ertrag von TDM 13.194 zu verzeichnen, der im wesentlichen aus Währungsgewinnen besteht und 19% der Betriebsleistung ausmacht.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind die IPO-Kosten in Höhe von TDM 6.514 enthalten.

### **III. Rentabilität**

#### **1. Eigenkapitalrentabilität**

Im Geschäftsjahr 1999 beträgt die Eigenkapitalrendite vor Steuern und Zinsen des INTERTAINMENT Konzerns 16%, nach Steuern und Zinsen 8%.

#### **2. Eigenkapitalquote**

Die Eigenkapitalquote der INTERTAINMENT Konzerns liegt bei 52%.

#### **3. Fremdkapitalstruktur**

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen TDM 22.325. Sie haben gegenüber dem Vorjahr (1998: TDM 67.632) durch die Begleichung fälliger Verbindlichkeiten stark abgenommen. Ein entsprechender Aufbau von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist nicht erfolgt, weil Filmrechte ab dem Jahr 1999 erst mit Lieferung und Abnahme bilanzwirksam werden. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen TDM 39.265 (1998: TDM 43.110).

#### **IV. Künftige Entwicklung des Konzerns**

Der INTERENTAINMENT Licensing GmbH ist es gelungen im Frühjahr 1999 einen für die zukünftige Geschäftsentwicklung sehr wichtigen Vertrag über den Erwerb von 60 Filmrechten mit Franchise Pictures abzuschließen.

Der Erwerb des Filmrechtepakets, das attraktive Namen wie Bruce Willis, Jack Nicholson, John Travolta, Wesley Snipes, Danny De Vito enthält, war zugleich die Grundlage für zwei weitere wichtige Verträge. Mitte des Jahres ist es der INTERENTAINMENT Licensing GmbH gelungen, mit den beiden Majors Warner Bros. und 20th Century Fox Vertriebsverträge abzuschließen. Die bislang einmaligen Kooperationsabkommen sichern der INTERENTAINMENT Licensing GmbH eine Distribution in den stärksten Vertriebswegen.

Die drei genannten Verträge sichern dem Unternehmen sowohl den Zugriff auf hochwertiges Filmmaterial als auch die europaweite Vermarktung der erworbenen Filmrechte. Sie sind die Basis des für die kommenden Jahre geplanten Umsatz- und Ertragswachstums.

Die wesentlichen Investitionen liegen beim Erwerb von Filmrechten. Die Finanzierung erfolgt über Banken, dabei werden die Filmrechte als Besicherung der Finanzierung an die Banken abgetreten. Im Geschäftsjahr 1999 hat die Intertainment Aktiengesellschaft eine Option auf den Erwerb einer 26% Beteiligung an dem amerikanischen Unternehmen Sightsound.com erworben, die am 22. Dezember 1999 ausgeübt wurde. Der Kauf steht jedoch unter der aufschiebenden Bedingung hinsichtlich der Zustimmung von der United States Federal Trade Commission. Sightsound.com ist eine Internetplattform, die es ermöglicht Videofilme über das Internet downzuloaden. Die Intertainment Aktiengesellschaft sichert sich mit dieser Beteiligung den Zugriff auf den neuen Distributionskanal „Video by Internet“.

Die Gesellschaft rechnet für das Jahr 2000 bei der Intertainment Licensing GmbH mit einem starken Umsatz- und Ertragswachstum, wobei sich das Ertragswachstum leicht unterproportional entwickeln wird.

Die Umsatzsteigerung resultiert insbesondere aus den verfügbaren, attraktiven Lizenzrechten sowie aus der effizienten Nutzung der zusätzlichen Vertriebskanäle, die auch die Basis der europaweiten Rechteverwertung legt.

Die hohen P&A Kosten, die die Intertainment Licensing GmbH durch die Kinoverwertung erwartet, führen zu einer insgesamt leicht unterproportionalen Ergebnisentwicklung.

Die Intertainment Animation & Merchandising GmbH erwartet wegen der hervorragenden Einführung des Produktes im Jahre 1999 und des großen Interesses potentieller Lizenznehmer, ein moderates Umsatzwachstum.

Die Erträge werden, aufgrund der Konzentration auf die Vergabe von Merchandisinglizenzen zur Auswertung durch Dritte überproportional zum Umsatz wachsen.

## V. Risiken der künftigen Entwicklung

Bei der Identifikation und Analyse der Risiken hat das Management Maßnahmen ergriffen, um alle Geschäfts- und Prozessrisiken einem Risikocontrolling zu unterwerfen.

Darauf aufbauend wird der Vorstand das Risikoüberwachungssystem zur Erkennung von gefährdenden Einflüssen weiterentwickeln und ergänzen.

Im Zusammenhang mit dem Börsengang, der zunehmenden Internationalisierung und Diversifizierung des Konzerns ergeben sich erweiterte Anforderungen an das Rechnungswesen und Controlling. Die notwendigen Anpassungsmaßnahmen werden von der Gesellschaft ergriffen.

Nachfolgend sind wesentliche Risiken des INTERTAINMENT Konzerns im Bereich des Filmlizenzhandels angeführt und die notwendigen Maßnahmen der Risikominimierung beschrieben.

Kreditrisiko – Um das Risiko von Vorauszahlungen zu minimieren, zahlt die INTERTAINMENT Licensing GmbH keine Vorschüsse auf den Lizenzpreis. Filmrechte werden ausschließlich gegen die Eröffnung eines Letters of Credit erworben. Dieser verpflichtet zu einer Zahlung nur in dem Fall, daß das fertige Filmmaterial in akzeptabler technischer Qualität geliefert wird. Bei einer Nichtlieferung durch den Partner ist INTERTAINMENT nicht zur Zahlung verpflichtet.

Verwertungsrisiko – Es besteht das Risiko, daß Filmlizenzen erworben werden, deren Distribution sich in Europa in den jeweiligen Segmenten als äußerst schwierig erweist. Um eine europaweite Vermarktung sicherzustellen, wurden Vertriebskooperationen mit Warner Bros. und 20<sup>th</sup> Century Fox abgeschlossen. Durch diese Maßnahme ist eine europaweite Auswertung der großen Filmrechte in den Verwertungsstufen Kino, Video und Pay-TV sichergestellt. Zur Kontrolle der Vertriebspartner bedient sich INTERTAINMENT externer und interner Expertise.

Planungsrisiko – Die Planungen beruhen auf der Basis, daß die erworbenen Filme zu den vereinbarten Terminen zur Verfügung stehen. Sollten sich zeitliche Verzögerungen bei der Lieferung ereignen oder Filmtitel nicht geliefert werden, trägt INTERTAINMENT kein finanzielles Risiko (siehe Kreditrisiko). Es ergeben sich allerdings Risiken für die Sicherheit der Umsatz- und Liquiditätsplanung. Aus diesem Grund wird verlangt, daß die Produzenten für jedes von INTERTAINMENT erworbene Filmrecht einen „Media Completion Bond“ abschließen.

Währungsrisiko – Die INTERTAINMENT Licensing GmbH bezahlt alle Filmrechte in US Dollar und erhält von seinen Kunden aufgrund der europaweiten Ausrichtung des Geschäfts US Dollar und Euro. Damit besteht grundsätzlich ein Wechselkursrisiko.

Die INTERTAINMENT Licensing GmbH sichert sich gegen dieses Wechselkursrisiko zum Entstehungszeitpunkt der Verbindlichkeit ab.

**Bestätigungsvermerk**

Wir haben den von der Intertainment Aktiengesellschaft aufgestellten Konzernabschluß und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 1999 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluß und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluß und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlußprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlußprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, daß Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluß unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluß und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfaßt die Beurteilung der in den Konzernabschluß einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, daß unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluß unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 29. März 2000

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kilgert	Glaab
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

DIPL.-KFM. WP/StB WOLFGANG BLAUBERGER  
OBERMAIERSTRASSE 1 D-80538 MÜNCHEN

Vorstand der Intertainment AG  
Widenmayerstraße 49

80538 München

**Überleitung des Konzernabschlusses 1999 von HGB zu IAS  
Bescheinigung**

WOLFGANG BLAUBERGER  
WP StB DIPL.-KFM.

GERTRAUD RÖCK  
StB DIPL.OEC.

ROBERT HACK  
StB

Sehr geehrte Herren,

31.03.2000  
14050/B99/WB

hinsichtlich der als Anlage beigefügten Überleitung des Konzernabschlusses 1999 von HGB zu IAS erteile ich folgende Bescheinigung:

„Mit Schreiben vom 20. März 2000 wurde ich vom Vorstand der Intertainment AG beauftragt die als Anlage beigefügte Überleitung des Konzernabschlusses 1999 von HGB zu IAS dahingehend zu prüfen, ob die Überleitung zu IAS entsprechend den einschlägigen Vorschriften durchgeführt wurde. Der Inhalt der vorgelegten Unterlagen liegt in der Verantwortung des Vorstands der Intertainment AG. Eine Prüfung entsprechend § 317 HGB erfolgte auftragsgemäß nicht.

Die Überleitung des mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Konzernabschlusses 1999 von HGB zu IAS wurde hinsichtlich der identifizierten Abweichungen geprüft. Im einzelnen wird auf die Erläuterungen der Gesellschaft zur Überleitung verwiesen. Weitere Abweichungen wurden nicht festgestellt. Nach meiner kritischen Durchsicht, steht die Überleitung zu IAS im Einklang mit den Regelungen der IAS.“

München, den 31. März 2000

Wolfgang Blauburger

Wirtschaftsprüfer  
Steuerberater

Anlagen

# Intertainment AG

## Konzernabschluß zum 31. Dezember 1999

### Erläuterungen zur Überleitung von HGB zu IAS

#### **1. Abschreibungsdauer des Geschäfts- und Firmenwerts**

Der Geschäfts- und Firmenwert wird nach IAS 22.44-46 über einen Zeitraum von 20 Jahren abgeschrieben. Dies erfolgt aus der Überlegung, daß der den Filmrechten beizulegende Wert in den Einzelabschlüssen richtig wiedergegeben ist und der Unterschiedsbetrag nur auf den Geschäfts- und Firmenwert entfällt. Nach IAS 22.45 ist der Geschäfts- und Firmenwert über den Auswertungszeitraum für die Filmrechte, jedoch maximal 20 Jahre abzuschreiben.

#### **2. IPO-Kosten**

Die IPO-Kosten werden nach SIC-17 zum Nach-Steuerwert von der Kapitalrücklage abgezogen. Der Jahresüberschuß nach IAS stimmt nunmehr mit dem Jahresüberschuß nach DVFA/SG überein. Ohne diesen direkten Abzug würde das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit DM 20.173.928,51 betragen.

#### **3. Neubewertung der US-\$-Verbindlichkeiten**

Nach IAS 21 sind auch unrealisierte Kursgewinne auszuweisen. Die US-\$-Verbindlichkeiten wurden im Vorjahr entsprechend neu bewertet. Durch den steigenden US-\$-Kurs war zum Bilanzstichtag keine Neubewertung vorzunehmen. Die Berücksichtigung unrealisierter Kursgewinne im Vorjahr führte in 1999 zu höheren Kursverlusten nach IAS.

#### **4. Latente Steuern**

Aus der Neubewertung der US-\$-Verbindlichkeiten sowie aus dem zukünftig nutzbaren Verlustvortrag der Tochtergesellschaft Intertainment Animation & Merchandising GmbH ergaben sich im Vorjahr zukünftig Steuermehr- und –minderbelastungen im Konzern. Diese Steuerwirkung wurde nach IAS 12 berücksichtigt und war in 1999 entsprechend aufzulösen.

**Intertainment AG**  
**Consolidated Balance Sheet 1999**

Reconciliation HGB to IAS

	HGB		IAS
	DM	DM	DM
<b>ASSETS</b>			
A. Fixed assets			
I. Intangible Assets			
1. Concessions, trademarks and similiar rights and assets	592.507,44		592.507,44
2. Good will	11.247.956,73	742.789,00	11.990.745,73
II. Tangible assets			
Other equipment and office furniture and fixtures	344.971,00		344.971,00
B. Current assets			
I. Inventories			
1. Film rights	39.253.756,21		39.253.756,21
2. Products	1.267.545,38		1.267.545,38
3. Paid-up accounts	2.641.660,00		2.641.660,00
II. Receivables and other assets			
1. Trade accounts receivables	40.117.530,59		40.117.530,59
2. Other assets	6.135.869,41		6.135.869,41
III. Other securities	5.163,14		5.163,14
IV. Cash in hand, deposits with commercial banks	105.353.815,50		105.353.815,50
C. Prepaid expenses	2.873,56		2.873,56
D. Deferred taxes	1.739.313,84		1.739.313,84
	208.702.962,80	742.789,00	209.445.751,80

## LIABILITIES AND SHAREHOLDER'S EQUITY

A. Shareholder's equity			
I. Subscribed capital	24.241.000,00		24.241.000,00
II. Capital reserves	79.276.774,56	-3.543.820,32	75.732.954,24
III. Earnings reserves	226.498,00		226.498,00
IV. Consolidated Balance sheet profit	5.257.264,68	4.286.609,32	9.543.874,00
B. Accruals			
1. Tax accruals	21.484.021,61		21.484.021,61
2. Other accruals	11.630.901,65		11.630.901,65
C. Liabilities			
1. Payables due to commercial banks	39.265.279,30		39.265.279,30
2. Advance payments received	620.000,00		620.000,00
3. Trade accounts payables	22.324.537,52		22.324.537,52
4. Other liabilities	3.949.060,48		3.949.060,48
D. Deferred income	427.625,00		427.625,00
	<u>208.702.962,80</u>	<u>742.789,00</u>	<u>209.445.751,80</u>

## Intertainment AG

Kapitalflußrechnung 1999 nach IAS für den Konzern

	TDM
Jahresüberschuß	12.386
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	842
+ Zunahme der Rückstellungen	24.703
- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-1
- Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-7.455
- Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-49.029
<b>Mittelabfluß aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<u><u>-18.553</u></u>
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	1
- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-1.014
<b>Mittelabfluß aus der Investitionstätigkeit</b>	<u><u>-1.013</u></u>
+ Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	81.794
- Auszahlungen an Gesellschafter (Dividenden)	-3.382
<b>Mittelzufluß aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<u><u>78.412</u></u>
zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	58.846
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	46.508
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<u><u>105.354</u></u>